

das deutsche Volksvermögen und sein jährlicher Zuwachs anzunehmen?

Die Schätzungen sind hier noch weit unsicherer als beim Volkseinkommen. Erst die Ergebnisse der Wehrsteuer werden künftig bessere Einblicke in die Verhältnisse gestatten. Je nach den Voraussetzungen, von denen die einzelnen Beobachter ausgehen, schwanken die Schätzungen nicht unerheblich; doch wird ein ungefährender Anhalt sich schon finden lassen⁴⁵). Auch hier kommen verschiedene Methoden der Berechnung in Betracht. Man kann die preussische und sächsische Vermögenssteuer zugrunde legen. Oder man kann, wie das zuerst Steinmann-Bucher getan hat, aus den Ziffern der Feuerversicherung seine Schlüsse ziehen. In beiden Fällen muß man freilich noch eine Interpolation an den Ergebnissen vornehmen, um die Lücken und Fehlerquellen hinreichend zu berücksichtigen. Zum Vermögen gehören in erster Reihe Grund und Boden, Fabrikgebäude und Verkehrseinrichtungen, das gesamte Inventar und Mobiliar, sodann die öffentlichen Gebäude, Eisenbahnen und Schiffe, Gas- und Elektrizitätswerke, Schlachthäuser, Bergwerke usw., ferner die ausländischen Wertpapiere, während die inländischen ja nur die Besitzrechte an anderwärts schon vorhandenen Vermögenseinheiten ausdrücken. Man wird der Wahrheit am nächsten kommen, wenn man diese gesamten Vermögen in Deutschland auf rund 320 Milliarden Mark einschätzt. Darunter dürften etwa 20 Milliarden ausländischer Wertpapiere sich befinden; auf den Kopf der Bevölkerung käme ein Vermögen von 4700 Mark. Wir glauben, daß das Mindestzahlen darstellen⁴⁶).

Deutschland hat damit sowohl Frankreichs wie Englands Volksvermögen überschritten. Frankreich wird höchstens 250, England wohl 280 Milliarden Mark zu verzeichnen haben. Bei der geringeren Bevölkerung beider Länder ist freilich der Kopfanteil in Frankreich höher als in Deutschland (6000 Mark gegen 4600). Für England dürfte er etwa ebensohoch anzunehmen sein. Nur die Vereinigten Staaten werden absolut über ein größeres Volksvermögen wie